

Informationsveranstaltung der SP Stein am Rhein

Am 25. Januar mit Nationalrätin Martina Munz und Dr. Ueli Böhni zur Unternehmenssteuerreform III

Dass das Unternehmenssteuerrecht wegen des nicht mehr haltbaren Holdingprivilegs revidiert werden muss, ist unbestritten. Dass das Parlament jedoch – nebst der massiven Senkung des Steuersatzes – zudem, anstelle der alten, einfach zahlreiche neue Steuerschlupflöcher geschaffen hat, widerspricht allerdings deutlich den Grundsätzen einer ausgewogenen Lastenverteilung in unserem Gemeinwesen. Selbst der Bundesrat hat die «Steuersenkungsturbos» erfolglos davor gewarnt, «das Fuder zu überladen». Schliesslich ist eine völlig unübersichtliche fiskalische Löchersieb-Vorlage herausgekommen, mit teilweise geradezu absurden Steuervermeidungs-Vehikeln. Fakten und Fiktion werden bei dieser Vorlage munter durcheinandergemischt, der lockere Umgang mit der Realität breitet sich offenbar nicht nur

jenseits des Atlantiks aus. Steuereinbussen von mindestens etwa 3 Milliarden Franken – vielleicht auch erheblich mehr – würden Bund, Kantone und Gemeinden bei Gutheissung dieser Vorlage belasten. In Stein am Rhein würde die USR III gemäss Prognose im Finanzplan 2017-2021 zu einem jährlichen Steuerausfall von 300 000 bis 400 000 Franken führen.

Wer daran interessiert ist, sich über die Auswirkungen der USR III ein anschauliches und verlässliches Bild zu machen, ist herzlich eingeladen zur Informationsveranstaltung mit Martina Munz, Nationalrätin, Hallau, und mit Dr. Ueli Böhni, Stein am Rhein, welche am Mittwoch 25. Januar 2017, 20.00 Uhr, im Windler-Saal, Bürgerasyl, in Stein am Rhein stattfindet (siehe auch Inserat, weitere Informationen unter www.sp-resso.ch).